

Testatsexemplar

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH
Wolmirstedt

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016..... | 1 |
| Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016..... | 1 |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2016..... | 2 |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016..... | 5 |
| 3. Anhang für das Geschäftsjahr 2016..... | 7 |
| Anlagenspiegel..... | 17 |
| Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG zum 31. Dezember 2016..... | 1 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 1 |

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH sind Betreiber der Strom-, Gas- und Fernwärmenetze auf dem Territorium der Stadt Wolmirstedt. Gleichzeitig fungiert die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH als Energielieferant in den o.g. Energiebereichen. Als Energielieferant ist die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH auch über die Stadtgrenzen hinaus aktiv.

Das Unternehmen ist im deutschen Handelsregister registriert. Die Gesellschaftsanteile werden zu 50,6 % durch die Stadt Wolmirstedt und zu 49,4 % durch die Avacon AG, Helmstedt, gehalten.

Mit der Versorgung der Bürger der Stadt Wolmirstedt mit Fernwärme, aber auch mit der Versorgung der Kunden in regionalen Nahwärmekonzepten, leistet die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH ihren Anteil an einer effizienten und umweltfreundlichen Heizenergieversorgung zum Erreichen der angestrebten Klimaziele unserer Zeit. Dies wird möglich durch den Einsatz von modernsten Anlagen im Kraftwärmekopplungsprozess. Diese Anlagen produzieren den überwiegenden Teil des Strom- und Wärmebedarfes der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH. Somit kann die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH ihren Kunden ein Produkt „Fernwärme-Heizenergie“ mit einem Primärenergiefaktor zur Verfügung stellen, das den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) aktuell und auch längerfristig Rechnung trägt.

Ziele und Strategien

Die Energiewirtschaft steht unter Druck. Versorgungssicherheit und Energiekosten, Marktliberalisierung, Entflechtung und Klimawandel sind die Themen, die die Branche und die Öffentlichkeit gleichermaßen bewegen. Die deutschen Energieversorger stehen weiter vor Herausforderungen. Nicht nur von der Politik sind hier entscheidende Weichenstellungen zu treffen. Viele wichtige Entwicklungen haben das Gesicht der Branche in den vergangenen Jahren verändert, aber auch künftig müssen sich alle Akteure im Energiemarkt weiter auf neue Zeitalter vorbereiten.

Auch unser Unternehmen muss und wird sich den Veränderungen stellen. Hierbei setzen wir weiter auf die Fortführung unserer Unternehmenskultur, die durch Leistungsbereitschaft und Neugier am Leben geprägt ist.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

„Deutschland wuchs 2016 ausweislich der ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % und damit ähnlich kräftig wie 2015 (+1,7 %). Mit Abstand wichtigster Treiber war der Konsum, der von anhaltenden Zuwächsen bei der Erwerbstätigkeit sowie von deutlichen Reallohnsteigerungen profitierte. Die privaten Wohnbauinvestitionen setzten ihren bereits 2010 begonnenen Anstieg mit beschleunigtem Tempo fort. Die privaten Investitionen in Ausrüstungen waren leicht im Plus, während die Investitionen in private Wirtschaftsbauten im Gesamtjahr erneut nachgaben. Kräftig war die unternehmerische Investitionsdynamik vornehmlich zu Beginn von 2016. Im weiteren Verlauf des Jahres stockte sie erheblich, vor allem wohl, weil das überraschende Brexit-Votum und die im Wahlkampf geäußerten protektionistischen Pläne des neuen US-Präsidenten die exportorientierten deutschen Firmen verunsicherten, sodass diese mit ihren Investitionsentscheidungen zögerten. Vom Außenbeitrag ging bei mäßigem Exportwachstum ein leicht dämpfender Effekt auf das Wirtschaftswachstum aus, da die Importe infolge der kräftigen Binnennachfrage etwas stärker zulegen als die Exporte.“

Quelle: KfW Bankengruppe Wirtschaftsbericht 2016

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch im Jahr 2017 herausfordernd bleiben.

Der Wettbewerb auf dem deutschen Energiemarkt erscheint inzwischen als eine Selbstverständlichkeit. Die hohe Wettbewerbsintensität erhöht stetig den Druck auf die Vertriebsmargen und führt zu einem Abschmelzen bzw. Verharren der Vertriebsmargen auf niedrigem Niveau. Dennoch gehen die meisten Prognosen davon aus, dass die Marktkonzentration der Vertriebe weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben wird. Damit weist Deutschland in den Endkundenmärkten für Gas und Strom auch im europäischen Vergleich mit die niedrigste Marktkonzentration auf. Damit haben sich aus Sicht von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt die Endkundenmärkte Strom und Gas weiter positiv entwickelt. Standardisierte und elektronisch automatisierte Marktprozesse tragen dazu bei, dass der Lieferantenwechsel schnell, zuverlässig und reibungslos durchgeführt werden kann. Der Kunde braucht nur einen einzigen Ansprechpartner, um seinen Energieversorger zu wechseln.

Die wohl größte Herausforderung der nächsten Jahre wird die Digitalisierung in der Energiewirtschaft. Diese führt aktuell – neben der intensiv diskutierten „Energiewende“ – zur zweiten Revolution in der Energiewirtschaft. Neue Geschäftsmodelle, Prozesse und Marktteilnehmer sorgen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette für Veränderungen und brechen die etablierten Strukturen auf. Nur Marktteilnehmer, die diese aktuellen Trends erkennen und die sich ergebenden Chancen nutzen, werden sich zukünftig erfolgreich im Markt behaupten.

Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Bedingt durch die Aktivitäten der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH in den Bereichen Wärme und Kraftwärmekopplung aber auch als Heizenergielieferant ist der Geschäftsverlauf eng mit den klimatischen Entwicklungen im Geschäftsjahr verbunden.

Auch wenn es im Jahr 2016 keine langanhaltende Hitzewelle wie im Sommer 2015 gab, so war dennoch das Gesamtjahr 2016 zu warm. Mit 1,3 Grad über dem als Grundlage dienenden Temperaturmittel von 8,2 Grad aus den Jahren 1961 bis 1990 hatten wir somit ein Jahresmittel von 9,5 °Celsius zu verzeichnen.

In Folge lagen die Gradtage als Indikator des Heizenergiebedarfes in Summe für die meteorologische Messstation Magdeburg des Jahres 2016 bei nur 3.011 und somit unter dem Wert des Jahres 2015 von 3.128. Im Vergleich dazu lag das 10-jährige Mittel bei einem Wert von 3.370.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte erneut ein effizienter Einsatz der Kraftwärmekopplungsanlagen sichergestellt werden. Die beiden BHKW im Fernwärmenetz Wolmirstedt erreichten einen Ausnutzungsgrad von 6.206 Bh/anno.

Nach dem im Geschäftsjahr 2015 das Projekt in der Gemeinde Barleben zur Wärmeversorgung von fast 100 Wohneinheiten mit Erzeugung auf Kraft-Wärmekopplungsbasis und einer Stromdirektvermarktung gestartet war, wurde im Geschäftsjahr 2016 eine ganzjährige Wärmeversorgung aller vorhandenen Objekte realisiert. Gleichzeitig konnte durch Marketingmaßnahmen der Anteil der über Mieterstrom belieferten Abnahmestellen auf 86 % erhöht werden.

Im Geschäftsjahr 2016 konnten wir unseren Kunden, trotz der Steigerung der Kosten im Rahmen der Energiewende, stabile Strompreise offerieren. Da aber zum 01.01.2017 eine weitere Erhöhung der Energiewendekosten eingepreist ist, waren wir gezwungen einen Teil dieser Kostensteigerung in unsere ab dem 01.03.2017 geltenden neuen Strompreise einzuarbeiten. Unsere Gaskunden konnten wir bereits ab dem IV. Quartal 2016 von unseren erzielten günstigeren Gasbeschaffungsoptionen partizipieren lassen.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 abzüglich der Strom- und Energiesteuer sowie sonstiger Erlösschmälerungen auf 9,6 Mio. EUR (Vorjahr 9,4 Mio. EUR).

Die Nutzung des Stromnetzes im Konzessionsgebiet der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH ist im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr mit 40,5 GWh (Vorjahr 41,0 GWh) geringfügig gesunken. Diese Verringerung ergibt sich im Wesentlichen durch eine Abnahme des Absatzes an Industrie- und Gewerbekunden von 0,6 GWh, während der Stromabsatz an Privat- und kleinere Geschäftskunden gering gestiegen ist.

Der Absatz aus Energielieferungen an Kunden innerhalb des Konzessionsgebiets ist im Vergleich zum Vorjahr mit 16,7 GWh (Vorjahr 17,0 GWh) rückläufig. Der Stromabsatz außerhalb des Konzessionsgebiets mit 1,4 GWh (Vorjahr 1,2 GWh) konnte weiter stabilisiert werden.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Stromversorgung aus Stromverkauf und Netznutzung im zurückliegenden Geschäftsjahr beliefen sich auf 5,8 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR).

Die Nutzung des Gasnetzes im Konzessionsgebiet wird überwiegend durch den Energiebedarf der Kraftwärme-Kopplungsanlagen bestimmt. Der gesamte Gasabsatz belief sich auf 96,6 GWh (Vorjahr 94,0 GWh). Davon entfielen auf den Energielieferanten Stadtwerke Wolmirstedt GmbH 77,1 GWh (Vorjahr 76,3 GWh). Der Absatz an Kunden außerhalb des Konzessionsgebietes lag 2016 bei 3,8 GWh (Vorjahr 3,2 GWh).

Für das Geschäftsfeld der Gasversorgung beliefen sich die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzung auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR).

Zu den Wärmekunden der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH zählen überwiegend öffentliche Einrichtungen und Kunden in Wohngebieten. Der Wärmeabsatz ist im Jahr 2016 mit 21,0 GWh (Vorjahr 19,7 GWh) gestiegen. Der Wärmebedarf wurde mit einem Anteil von 70,5 % überwiegend aus Kraftwärmekopplungsprozessen bezogen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Fernwärme betrugen 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,9 Mio. EUR).

Aufwandsentwicklung

Mit dem ganzjährigen Betrieb der Kraftwärmekopplungsanlagen hat sich die Kosten- und Erlösstruktur im Unternehmen nochmals verändert. Dies schlug sich auch in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Geschäftsjahr 2016 nieder.

Die Aufwendungen für die Strombeschaffung einschließlich Netzverlustenergiebeschaffung verringerten sich im Geschäftsjahr 2016 auf 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR). Die Kosten der Nutzung des vorgelagerten Netzes beliefen sich für die Netznutzung und die vermiedene Netznutzung unverändert auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR).

Die Kosten für die Gasbeschaffung im Geschäftsfeld Gasversorgung reduzierten sich auf 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR). Die Kosten der Nutzung des vorgelagerten Netzes beliefen sich auf 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR).

Ein doch erheblicher Anteil innerhalb der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe resultiert aus den Kostenpositionen in Zusammenhang mit den gesetzlichen Abgaben. Neben der EEG-Umlage, der KWK-G-Umlage, der Offshore-Umlage, Umlage gemäß § 19 NEV für energieintensive Unternehmen und der Umlage für abschaltbare Lasten schlagen sich in einem Kostenblock nieder, der bereits ein Volumen von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) erreicht hat.

Investitionspolitik

Im Geschäftsjahr 2016 haben die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH in das Sachanlagevermögen sowie in immaterielle Anlagenwerte und Finanzanlagen insgesamt 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR) investiert. Entsprechend der steuerlichen Behandlung von Ertragszuschüssen wurden davon 0,12 Mio. EUR (Vorjahr 0,08 Mio. EUR) aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt.

Die Nachfrage nach dem umweltfreundlichen Energieträger Erdgas ist unverändert hoch. In den verschiedenen Neubaugebieten innerhalb des Versorgungsgebietes konnten 23 neue Hausanschlüsse (Vorjahr 25 Neuanschlüsse) erstellt werden.

Auch im Geschäftsjahr 2016 waren wieder erhebliche gesetzliche Neuerungen und Veränderungen zu verzeichnen. Daraus resultierend waren Investitionen in Soft- und Hardware erforderlich. Die Investitionen hierbei beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 0,03 Mio. EUR.

Personalwesen

Aufgrund des demografischen Wandels wird der Wettbewerb um gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter künftig deutlich intensiver werden. Zudem gilt es für Arbeitgeber, die Veränderungen in der Qualifikations- und Altersstruktur zu bewältigen. Diesen Herausforderungen werden wir uns mit einer zukunftsgerichteten Personalarbeit stellen.

Im Jahresdurchschnitt waren 13 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 13), einschließlich eines Geschäftsführers und drei Auszubildenden, für das Unternehmen tätig. Von den am 31.12. des Berichtsjahres Beschäftigten waren ca. 58 % Frauen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten beläuft sich auf 43 Jahre bei einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 17 Jahren.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die tariflichen Erhöhungen der Entgelte zum 1. März 2016 um 2,4 % zurückzuführen.

Zur Absicherung des Alterseinkommens unterhält die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH ein betriebliches Altersversorgungssystem, welches im Rahmen der Pflichtversicherung beim Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt - Zusatzversorgungskasse - sichergestellt wird. Die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH finanziert dies über monatliche Umlagezahlungen von zurzeit 1,73 % und einem Zusatzbeitrag von derzeit 4,4 % (davon 2,2 % Arbeitnehmeranteil).

Zusätzlich zu der vom Arbeitgeber finanzierten Altersversorgung haben die Beschäftigten die Möglichkeit, im Wege der Entgeltumwandlung selbst Vorsorge zu betreiben. Von dieser Möglichkeit haben im Geschäftsjahr 2016 zehn Beschäftigte über vermögenswirksame Leistungen im Rahmen der Entgeltumwandlung Gebrauch gemacht.

Vermögens- und Finanzlage

Finanzlage

Das Unternehmen Stadtwerke Wolmirstedt GmbH verfolgt eine konservative Finanzpolitik. Die Finanzpolitik unseres Hauses ist gekennzeichnet durch langfristig gesicherte Finanzierungen und eine vorausschauende Steuerung finanzieller Risiken. Dabei verfolgen wir die Absicht, dem Geschäftsbetrieb zu jedem Zeitpunkt ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können. Im Mittelpunkt steht dabei die Aufgabe, den Finanzbedarf des operativen Geschäfts sowie den Finanzbedarf für Investitionen zu decken.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens stellte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 geordnet dar.

Die Bilanzsumme hat sich am Ende des Geschäftsjahres 2016 auf 12,5 Mio. EUR verringert. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt insgesamt 69,9 % (Vorjahr 68,2 %) der Bilanzsumme.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 66,2 % (Vorjahr 64,8 %). Das wirtschaftliche Eigenkapital einschließlich der Eigenkapitalanteile der Sonderposten beträgt 68,4 % (Vorjahr 67,9 %).

Nachdem in 2011 Fremdmittel zur Finanzierung der Investitionen für die neuen Netzgebiete aufgenommen worden sind, werden die bestehenden Bankverbindlichkeiten nunmehr planmäßig getilgt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. EUR). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR), so dass sich zusammen mit dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) zum Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelbestand von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,6 Mio. EUR) ergab.

Das Verhältnis von Eigenkapital zu langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 1:0,16 (Vorjahr 1:0,20).

Im Geschäftsjahr konnte eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen realisiert werden. Diese trägt zur Stärkung der Eigenkapitalbasis bei und leistet einen Beitrag zur weiteren Unternehmensentwicklung.

Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2016 wurde durch mehrere Faktoren bestimmt. Hierbei sind die Entwicklung der Absatzmengen, der Anteil der KWK-Strom- und Fernwärmeproduktionsmengen und die weitere Entwicklung der Strom- und Gaspreise im Markt hervorzuheben.

Im Rahmen ihres Beschaffungsmanagements nutzen die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH die Möglichkeiten einer Beschaffung über Portfoliobewirtschaftung sowohl für den Bedarf an Elektroenergie als auch für ihren Erdgasbedarf.

Neben dem Elektroenergiebezug über das Portfoliomanagement erzeugt die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH einen erheblichen Teil ihres Elektroenergiebedarfes selbst. Diese Energiemengen stammen aus den KWK-Anlagen der Fernwärmeproduktion.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH im Tarifikundengeschäft unter einem weiteren starken Wettbewerbsdruck gestanden. Der aktuelle Anteil der Haushalte mit einem Versorgerwechsel für beide Marktsegmente Strom und Gas im eigenen Konzessionsgebiet unter Berücksichtigung der zum 01.01.2012 umgesetzten Netzübernahmen (Strom 25,6 % bzw. Gas 41,7 %) liegt noch im Rahmen des Bundesdurchschnitts (Strom 42,0 % bzw. Gas 32,3 %).

Insgesamt zeigt sich im Geschäftsjahr 2016 unter weiterhin schwierigen Marktbedingungen eine stabile Entwicklung auf Basis der strategischen Planung. Das erzielte Jahresergebnis mit 0,9 Mio. EUR (Plan 2016 0,8 Mio. EUR) als auch die vorgeschlagene Gewinnabführung an die Anteilseigner mit 0,73 Mio. EUR (Plan 2016 0,68 Mio. EUR) liegt über den Planungen für das Geschäftsjahr 2016. Die Umsatzerlöse in Höhe von 9,6 Mio. EUR lagen um 2,9 % über den Planansätzen, bei unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Sparten. Die vergleichsweise zu den leicht gestiegenen Umsätzen gesunkenen Materialaufwendungen von 5,9 Mio. EUR führen insgesamt zu einem Rohertrag in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Plan 2016 3,2 Mio. EUR).

Tätigkeitsabschlüsse 2016

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen. Für die Katalogtätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung sind darüber hinaus Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen. Dabei sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge zugeordnet worden sind.

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen erfüllt die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH die Berichtspflicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben. In der internen Rechnungslegung führen wir jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Für sämtliche Tätigkeitsbereiche erstellen wir darüber hinaus eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Bereich der Elektrizitätsverteilung wurden im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse aus Entgelten für die Nutzung der Infrastruktur von 3,9 Mio. EUR realisiert. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz des Elektrizitätssektors von rd. 48,2 %. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung ist mit einem Umsatz im Berichtsjahr von rund 0,7 Mio. EUR gemessen am Gesamtumsatz des Gassektors von 3,6 Mio. EUR eher von untergeordneter Bedeutung.

Die Ergebnisse der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH werden von Erträgen für die Nutzung ihrer Strom- und Gasnetze, welche durch die jeweiligen Lieferanten an die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH zu entrichten sind, bestimmt. Die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH verwaltet und betreibt die Verteilungsanlagen und -netze der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH in Eigenregie. Für Teilleistungen bedient sich die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH eines technischen Betriebsführers. Die Elektrizitätsverteilung weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 0,07 Mio. EUR (Vorjahr 0,09 Mio. EUR) auf. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 0,03 Mio. EUR (Vorjahr 0,13 Mio. EUR).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung 5,6 Mio. EUR (Vorjahr 5,9 Mio. EUR), sie macht rund 73 % (Vorjahr 77 %) der Bilanzsumme des Elektrizitätssektors der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH aus. Das Sachanlagevermögen der Elektrizitätsverteilung erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 0,2 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR, während die Guthaben bei Kreditinstituten um 0,6 Mio. EUR gesunken sind. Auf der Passivseite verringerte sich insbesondere das Eigenkapital um 0,3 Mio. EUR. Die nahezu unveränderten Verbindlichkeiten von 1,3 Mio. EUR betragen rund 23 % (Vorjahr 22 %) der Bilanzsumme.

Der Anteil der Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 2,4 Mio. EUR) an der Bilanzsumme des Gassektors der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH hat sich auf rund 85 % (Vorjahr 89 %) verringert. Auf das um 0,1 Mio. EUR gesunkene Anlagevermögen (2,0 Mio. EUR) entfallen 92% der Bilanzsumme. Auf der Passivseite verringerten sich insbesondere das Eigenkapital sowie die empfangenen Ertragszuschüsse.

Prognosen, Chancen und Risiken

Risikobetrachtung

Unsere Gesellschaft ist aufgrund ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken, die grundsätzlich Bestandteil unternehmerischen Handelns darstellen, ausgesetzt. In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens haben wir kein institutionalisiertes Risikomanagementsystem eingerichtet. Dennoch haben wir die organisatorischen Voraussetzungen, um mögliche Gefährdungen und Potenziale frühzeitig zu erkennen, relevante Informationen rasch weiterzugeben und die aktuelle Chance-/ Risiko-Situation transparent zu bewerten.

Auch wenn wir im Branchenumfeld steigende Unsicherheiten im Vergleich zu früheren Geschäftsjahren beobachten, gibt es aus Sicht der Geschäftsführung keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken einzeln oder in ihrer aggregierten Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder darüber hinaus gefährden könnten. Die Gesamtrisikosituation unseres Unternehmens war im Geschäftsjahr 2016 stabil.

Für unser Unternehmen sind nachfolgende Risiko-Schwerpunktbereiche von Bedeutung:

Risikobetrachtung – Umfeld- und Marktrisiken

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Regulierungsdichte in der Energieversorgung durch die EU sowie durch die Bundesregierung auf allen Wertschöpfungsstufen weiter zunimmt.

Die Aufgabe der Unternehmen in dem immer enger werdenden energiepolitischen Konzept ist es nun, die richtigen Wege zu finden, um Belastungen aus dem Rechtsrahmen zu minimieren und Chancen zu finden, die dieser Rahmen ermöglicht.

Die Entwicklung der weiteren Regulierung der Energiemärkte wird über die Ertragsituation in den Netzbereichen Strom und Gas direkt in das Unternehmen zurückgespiegelt.

Der Wettbewerbsdruck im Tarifikundengeschäft hält weiter unvermindert an. Gleichwohl ist geplant, den Marktanteil Tarifkunden im Grundversorgungsgebiet mittels einer Haltestrategie auf hohem Niveau zu halten. Vertriebliche Aktivitäten außerhalb des Grundversorgungsgebietes sollen der Stabilisierung des Gesamtabsatzes und der Gesamtmargen dienen.

Risikobetrachtung – Geschäfts- und Betriebsrisiken

Wesentliche operative Unsicherheiten entstehen aus dem Betrieb unserer Anlagen zur Energieerzeugung im Rahmen der Kraftwärmekopplung. Ein Ausfall einer Anlage könnte dazu führen, dass wir die geplanten Mengen insbesondere Strommengen nicht produzieren können und die Ersatzbeschaffung am Markt vornehmen müssten. In Zusammenarbeit mit unserem technischen Dienstleister zur Betriebsführung der Anlagen arbeiten wir kontinuierlich an der Sicherstellung der Verfügbarkeit.

Geschäftsrisiken liegen auch in der konjunkturellen Entwicklung der Kunden sowie im Witterungsverlauf. Beide Faktoren haben einen maßgeblichen Einfluss auf die absetzbaren Strom- und Erdgasmengen. Im Rahmen unseres Beschaffungsmanagements über zu bewirtschaftende Portfolios sowohl im Strom- als auch im Gassektor werden hierbei auch Produkte mit entsprechender Flexibilität beschafft, die derartige Risiken innerhalb eines vertretbaren Toleranzbandes minimieren. Der Beschaffung an sich liegt ein Beschaffungshandbuch zu Grunde.

Die Sicherheit und Verfügbarkeit unserer IT-Landschaft ordnen wir mit höchster Priorität im täglichen Geschäft ein. Mit dem Einsatz moderner Virtualisierungstechnologien haben wir uns zukunftsorientiert aufgestellt und haben auch optimale Redundanzen innerhalb der erforderlichen Anlagen geschaffen. Somit halten wir in diesem Bereich die Risiken weiterhin wie bereits in der Vergangenheit in einer vertretbaren Größenordnung.

Risikobetrachtung – Finanzrisiken

Forderungsausfallrisiken und Liquiditätsrisiken sind die Hauptrisiken in dieser Kategorie.

Forderungsausfallrisiken entstehen, wenn Kunden die gegen sie bestehenden Forderungen nicht oder nur anteilig begleichen. Neben unserem aktiven Forderungsmanagement achten wir aber auch darauf, dass insbesondere im Segment der Sonderkunden diese eine gebotene Bonität aufweisen. Daneben arbeiten wir auch im Rahmen der Möglichkeiten mit Hinterlegung von Sicherheiten, Bürgschaften oder Garantien.

Ein kontinuierliches Arbeiten mit der Liquiditätsentwicklung des Unternehmens und eine an die finanziellen Möglichkeiten angepasste Investitionstätigkeit hält das Liquiditätsrisiko in einem vertretbaren Rahmen. Darüber hinaus versteht sich von allein, dass die Stadtwerke auch im Finanzbereich nur unter Wahrung der rechtlichen Vorgaben agieren. Insofern begrenzen sich die Aktivitäten auf die innere Finanzierung und externe Beschaffung von Finanzbedarf im klassischen Sinne. Darüberhinausgehende Aktivitäten der Stadtwerke in den Finanzmärkten stehen nicht zur Diskussion.

Risikobetrachtung – Personalrisiken

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Wir bereiten uns intensiv auf die Folgen des demografischen Wandels vor und setzen uns für eine ausgeglichene Work-Life-Balance ein. Das Risiko, keinen geeigneten Ersatz für Schlüsselpositionen zu finden, halten wir für gering.

Etwaige Risiken aus Pensionsverpflichtungen für die bestehende Belegschaft sind unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten in die Unternehmensplanung eingegangen und entsprechend abgesichert worden.

Chancen – Erwartete Entwicklung der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Für das Geschäftsjahr 2017 geht die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH auf Basis ihrer Planungsvorschaurechnungen von einem Gesamtumsatz von 9,2 Mio. EUR aus.

Bei geplanten Materialaufwendungen von 5,8 Mio. EUR wird ein Rohertrag in Höhe von 3,4 Mio. EUR erwartet.

Hinsichtlich der Personalaufwendungen haben wir diese in Höhe von 0,8 Mio. EUR in die Planungen eingestellt. Bei den Positionen Aufwand für Abnutzung, sonstige betriebliche Aufwendungen und dem Zinsergebnis wurden nur unwesentlich vom Geschäftsjahr 2016 abweichende Beträge in die Planung aufgenommen. Für das Beteiligungsergebnis erwarten wir ein zum Jahr 2017 analoges Betrag.

Das erwartete Jahresergebnis wird sich auf 0,9 Mio. EUR belaufen und darauf basierend wird die vorzunehmende Gewinnabführung an die Anteilseigner 0,7 Mio. EUR betragen.

Bindung an Stadt und Region

Die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH will langfristig in der Stadt Wolmirstedt und für die Stadt Wolmirstedt und seine Bürger ein Garant für einen umweltfreundlichen Umgang mit Primärenergieträgern darstellen.

Eine effiziente Nutzung der Primärenergieträger auf der Energieerzeugungsseite setzen wir mit dem strategischen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), also bei gleichzeitiger Strom- und Wärmeerzeugung, um. Immerhin produzieren die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH bereits 78 % ihres Strombedarfes direkt in der Stadt Wolmirstedt und vermeiden damit auch einen weiteren zusätzlichen überregionalen Netzausbau.

Die Geschäftsführung dankt allen Beschäftigten für ihren Einsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr. Zu jeder Zeit hat sich die Belegschaft mit den Zielen des Unternehmens identifiziert und diese motiviert verfolgt. Den Mitarbeitern sowie Vertretern der Aufsichtsgremien danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wolmirstedt, den 13. April 2017

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Harald Luther - Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------------|----------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 259.352,00 | 286.690,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 129.881,86 | 132.684,86 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 5.551.611,00 | 5.421.298,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 45.458,00 | 47.825,00 |
| | 5.726.950,86 | 5.601.807,86 |
| III. Finanzanlagen Beteiligungen | 2.709.947,14 | 2.709.947,14 |
| | 8.696.250,00 | 8.598.445,00 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 76.045,67 | 36.567,34 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 921.670,36 | 787.149,96 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 241.332,76 | 554.677,22 |
| | 1.163.003,12 | 1.341.827,18 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.490.306,89 | 2.599.562,69 |
| | 3.729.355,68 | 3.977.957,21 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 8.853,34 | 15.228,22 |
| D. Aktive latente Steuern | 102.856,97 | 73.882,93 |
| | 12.537.315,99 | 12.665.513,36 |

| Passiva | | |
|---|----------------------|----------------------|
| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.500.000,00 | 2.500.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 2.858.019,39 | 2.858.019,39 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Satzungsmäßige Rücklagen | 102.802,63 | 102.802,63 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | 1.928.404,05 | 1.753.404,05 |
| | 2.031.206,68 | 1.856.206,68 |
| IV. Jahresüberschuss | 917.309,99 | 988.151,97 |
| | 8.306.536,06 | 8.202.378,04 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 269.218,94 | 400.143,23 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 326.818,56 | 327.581,58 |
| 2. Steuerrückstellungen | 112.973,30 | 106.677,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 636.149,20 | 777.772,45 |
| | 1.075.941,06 | 1.212.031,03 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.425.000,00 | 1.525.000,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 610.747,44 | 419.825,48 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 221.530,86; 31.12.2015: € 327.074,49) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.059,07; 31.12.2015 € 2.192,03) | 849.872,49 | 906.135,58 |
| | 2.885.619,93 | 2.850.961,06 |
| | 12.537.315,99 | 12.665.513,36 |

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

| | 2016 | 2015 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 9.831.144,74 | 9.682.719,13 |
| abzüglich Strom- und Energiesteuer | 255.960,45 | 253.006,55 |
| | 9.575.184,29 | 9.429.712,58 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 48.076,69 | 511.039,50 |
| | 9.623.260,98 | 9.940.752,08 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 4.570.559,15 | 5.025.315,88 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 1.380.170,18 | 1.028.240,52 |
| | 5.950.729,33 | 6.053.556,40 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 667.012,57 | 619.453,76 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 51.997,20; Vorjahr € 100.880,95) | 167.175,30 | 211.106,85 |
| | 834.187,87 | 830.560,61 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 721.077,97 | 705.640,40 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 908.421,45 | 1.045.628,32 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 154.750,75 | 160.876,67 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 8.006,18 | 12.521,00 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 96.330,78 | 107.944,86 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 356.335,35 | 381.325,61 |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 918.935,16 | 989.493,55 |
| 12. Sonstige Steuern | 1.625,17 | 1.341,58 |
| 13. Jahresüberschuss | 917.309,99 | 988.151,97 |

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH mit Sitz Wolmirstedt ist im Handelsregister B Nr. 102425 beim Amtsgericht Stendal eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17. Juli 2015 (HGB n. F.) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des EGHGB, des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Die Anwendung der geänderten Vorschriften (BilRUG) erfolgte erstmals für das Geschäftsjahr 2016.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vorjahreszahlen entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung vor BilRUG (HGB a. F.) angegeben. Die Umsatzerlöse des Vorjahres wären bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB n. F. (Neudefinition der Umsatzerlöse) für den Vorjahresabschluss um 468 TEUR höher und die sonstigen betrieblichen Erträge entsprechend niedriger ausgefallen. Des Weiteren wären die Materialaufwendungen um 315 TEUR höher und die sonstigen betriebliche Aufwendungen entsprechend niedriger ausgefallen. Die im Vorjahresabschluss ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen (12 TEUR) werden aufgrund der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB n. F. unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB wurde um den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Unternehmen ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 und 4 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hat die Gesellschaft die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung werden die Restlaufzeitvermerke zu Forderungen und Verbindlichkeiten sowie "davon"-Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung weitgehend in den Anhang verlagert.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.500 TEUR und teilt sich auf folgende Gesellschafter auf:

| | |
|----------------------|------------|
| Stadt Wolmirstedt | 1.265 TEUR |
| Avacon AG, Helmstedt | 1.235 TEUR |

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um zeitanteilige lineare Abschreibungen auf der Grundlage einer vierjährigen bzw. zwanzig- bzw. dreißigjährigen Nutzungsdauer, bilanziert.

Der Ansatz der Bauten auf fremden Grundstücken erfolgte zu dem zum 1. Juli 1990 gutachterlich ermittelten Wert, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Diese basieren auf einer fünfzigjährigen Nutzungsdauer.

Soweit es sich bei den Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie bei den technischen Anlagen und Maschinen um Zugänge nach dem 1. Juli 1990 handelt, wurden sie grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, denen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 1 bis 35 Jahren zugrunde gelegt wurden, bewertet.

Das im Jahre 2003 eingelegte Sachanlagevermögen der Stromversorgung wurde zu Zwischenwerten bewertet, die über den Buchwerten, aber unter den Zeitwerten lagen. Die unter den Finanzanlagen gezeigten Aktien wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden. Der niedrigere Tagespreis stellt hier jeweils die Bewertungsobergrenze dar.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung erkennbarer Ausfallrisiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Empfangene Ertragszuschüsse werden ratierlich innerhalb von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Ab dem Geschäftsjahr 2002/2003 bis zum 31. Dezember 2005 erhobene Baukostenzuschüsse wurden sofort ertragswirksam vereinnahmt. Ab 1. Januar 2006 werden erhaltene Ertragszuschüsse grundsätzlich aktivisch vom Anlagevermögen abgesetzt. Die durch Netzübernahmen im Jahre 2012 übernommenen Ertragszuschüsse werden ratierlich innerhalb von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach der sogenannten Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) ermittelt. Dem Rückstellungsbetrag liegen Trendannahmen hinsichtlich zukünftiger Gehalts- (3,0 % p.a.) und Rentenentwicklung (2,0 % p.a.) zugrunde.

Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt für das Geschäftsjahr 2016 erstmals gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit den veröffentlichten Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (4,01 % p.a.) ergibt. Im Vorjahr erfolgte die Abzinsung pauschal mit dem veröffentlichten Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 106.489,00 EUR. Er wurde als Minderung des Personalaufwands erfasst.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ermittelte Unterschiedsbetrag zwischen der Rückstellung nach altem und neuem Recht zum 1. Januar 2010 in Höhe von 116.685,00 EUR wurde gemäß Art. 67 Abs.1 und 7 EGHGB bis zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 1/10 (11.668,50 EUR) zugeführt und als außerordentlicher Aufwand erfasst. Die zum 31. Dezember 2015 verbleibende Unterdeckung nach BilMoG von 46.674,00 EUR wurde mit dem Unterschiedsbetrag zwischen der

Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz verrechnet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Es wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Sie werden in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern werden gemäß § 274 Abs.1 HGB für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines Ertragsteuersatzes von aktuell 27,73 %.

Zum 31. Dezember 2016 wurden aktive latente Steuern aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen des Anlagevermögens und der Rückstellungen und passive latente Steuern aus den unterschiedlichen Bilanzansätzen des Anlagevermögens ermittelt.

Der sich auf dieser Grundlage nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern ergebende Überhang an aktiven latenten Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert.

Der Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern wird unter Punkt "D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung" im Anhang ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens enthält die Anlage zum Anhang.

Die am 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie zum Vorjahresbilanzstichtag innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen im Folgejahr abziehbare Vorsteuern in Höhe von 46.051,55 EUR sowie Umsatzsteuern aus Guthaben von 99.201,91 EUR ausgewiesen, die jeweils erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Eine Mietkaution von 10.563,89 EUR (31.12.2015 10.562,48 EUR) ist mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Der in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesene Jahresüberschuss von 988.151,97 EUR wurde entsprechend dem Gewinnverwendungsbeschluss vom 19. August 2016 in Höhe von 813.151,97 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und in Höhe von 175.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die für den Anschluss an das Gas- und Fernwärmenetz von Kunden bis zum 30. September 2002 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden mit 5 v. H. jährlich ergebniswirksam vereinnahmt. Die bis zum 31. Dezember 2002 erhaltenen Ertragszuschüsse für den Anschluss an das Stromnetz wurden mit der Integration der Sparte Strom in die Bilanz aufgenommen und werden ebenfalls über einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst. Darüber hinaus wurden die im Zuge des Erwerbs des Strom- und Gasnetzes der neuen Ortsteile der Stadt Wolmirstedt – Farsleben, Glindenberg und Mose – zum 1. Januar 2012 übernommenen Baukostenzuschüsse passiviert und über die jeweilige Restlaufzeit aufgelöst. Der in 2016 vereinnahmte Auflösungsbetrag betrug 130.924,29 EUR.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (591.579,00 EUR) werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (Deckungsvermögen; 264.760,44 EUR), verrechnet. Das Deckungsvermögen ist zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche gleichzeitig den Zeitwert entsprechen, bewertet.

In den Steuerrückstellungen wurden für das Geschäftsjahr 2016 die Körperschaftsteuer von 3.727,00 EUR, der Solidaritätszuschlag von 205,30 EUR sowie die Gewerbesteuer von 109.041,00 EUR berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, für künftige Großbetriebsprüfungen, die Jahresabschlussprüfung, Personalverpflichtungen, Prozessrisiken und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Rechnungen von insgesamt 626.149,20 EUR gebildet. Darüber hinaus waren die wirtschaftlichen Risiken aus der Anreizregulierung zu berücksichtigen.

Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar: () Verbindlichkeiten des Vorjahres

| Verbindlichkeiten | insgesamt -EUR- | bis zu 1 Jahr -EUR- | mehr als 1 Jahr -EUR- | davon mehr als 5 Jahre -EUR- |
|--|--|--|--|--------------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.425.000,00 (1.525.000,00) | 100.000,00 (100.000,00) | 1.325.000,00 (1.425.000,00) | 925.000,00 (1.025.000,00) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 610.747,44 (419.825,48) | 610.747,44 (419.825,48) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 849.872,49 (906.135,58) | 849.872,49 (906.135,58) | 0,00 (0,00) | 0,00 (0,00) |
| gesamt | 2.885.619,93 (2.850.961,06) | 1.560.619,93 (1.425.961,06) | 1.325.000,00 (1.425.000,00) | 925.000,00 (1.025.000,00) |

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus Umsatzsteuern von 162.347,63 EUR, aus Energiesteuern von 30.600,36 EUR und aus der Gehaltsabrechnung für Dezember 2016 von 12.702,04 EUR. Aus der Jahresendabrechnung zum 31. Dezember 2016 sind an 4.594 Kunden insgesamt 623.555,31 EUR zurückzuzahlen.

Gegenüber den Gesellschaftern, der Stadt Wolmirstedt und der Avacon AG, bestehen nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene:

| | | <u>Ausweis unter Bilanzposten</u> |
|-----------------------|---------------|--|
| Forderungen von | 39.095,09 EUR | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |
| | 633,18 EUR | Sonstige Vermögensgegenstände |
| Verbindlichkeiten von | 12.575,09 EUR | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |
| | 35.677,49 EUR | Sonstige Verbindlichkeiten |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen bestehen in Höhe von insgesamt 4.385.508,27 EUR mit folgender Fälligkeit:

| | |
|------------------------|------------------|
| bis 1 Jahr | 837.527,87 EUR |
| mehr als 1 Jahr | 3.547.980,40 EUR |
| davon mehr als 5 Jahre | 963.130,64 EUR. |

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen insbesondere drei Blockheizkraftwerke und die Geschäftsräume. In allen Fällen handelt es sich um Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

| | -EUR- |
|----------------------------|---------------------|
| Erlöse Stromversorgung | 5.834.668,70 |
| Erlöse Gasversorgung | 1.635.616,67 |
| Erlöse Fernwärmeversorgung | 1.700.990,59 |
| KWK-Zulage | 460.286,52 |
| Auflösung BKZ | 130.924,29 |
| Übrige | 68.657,97 |
| abzüglich | |
| Stromsteuer | 104.070,40 |
| Energiesteuer | 151.890,05 |
| Gesamt | 9.575.184,29 |

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (22.624,61 EUR) und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (1.707,84 EUR) erfasst.

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen wurden 5.950.729,33 EUR aufgewendet.

Innerhalb der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Aufwendungen für EEG-Einspeisungen von 717.423,40 EUR mit vom Übertragungsnetzbetreiber erhaltenen Erstattungen von 659.053,78 EUR verrechnet, um wirtschaftlich den Aufwand aus vermiedener Netznutzung (58.369,62 EUR) darzustellen.

Unter den bezogenen Leistungen werden Aufwendungen für Konzessionsabgaben von 315.290,07 EUR (Vorjahr 314.787,91 EUR unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen) ausgewiesen.

Die Stadtwerke führen Beiträge an den Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt - Zusatzversorgungskasse -, Magdeburg, ab. Der Umlagesatz betrug im Geschäftsjahr 1,73 %. Die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich auf 495.971,92 EUR. Der Zusatzbeitrag hat sich zum 1. Juli 2016 von 4 % auf 4,4 % erhöht und gliedert sich in einen Arbeitnehmer- sowie einen Arbeitgeberanteil. Die Gesellschaft macht vom Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs.1 EGHGB kein Gebrauch und verzichtet auf die Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen 23.431,35 EUR (Vorjahr 23.082,10 EUR) auf die Aufzinsung von Rückstellungen, davon betreffen 22.808,00 EUR (Vorjahr 21.809,00 EUR) die Pensionsrückstellungen. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Bewertung des Deckungsvermögens von 13.099,16 EUR enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag von 366.372,13 EUR für das Geschäftsjahr 2016 und von 18.937,26 EUR für Vorjahre.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern von 28.974,04 EUR (Vorjahr Aufwendungen 23.542,89 EUR) enthalten.

E. Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG

Im Berichtsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, mit assoziierten Unternehmen der Avacon AG getätigt:

| | TEUR |
|--|------|
| Nutzungsentgelt vorgelagertes Strom- und Gasnetz | 850 |
| Technische Betriebsführung und Pachten | 947 |

F. Sonstige Angaben

Die Anzahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr 2016 beschäftigten Mitarbeiter ohne Geschäftsführer betrug:

| | |
|---------------------------|-----|
| Kaufmännische Mitarbeiter | 5 |
| Technische Mitarbeiter | 4 |
| Auszubildende | 2 |
| | ——— |
| | 11 |
| | ——— |

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Ing. (FH) Harald Luther. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Martin Stichnoth, Vorsitzender
 Wolmirstedt
 Bürgermeister der Stadt Wolmirstedt

Herr Dr. Stephan Tenge, stellv. Vorsitzender
 Hannover
 Mitglied des Vorstandes der Avacon AG, Helmstedt

Herr Hans-Jürgen Kirschner
 Wolmirstedt
 Ausbilder i.R.

Herr Andreas Fedorczyk,
 Holle
 Leiter Region West der Avacon AG, Sarstedt

Herr Ingolf Meller, (ab 31.03.2016)
 Wolmirstedt
 Selbstständiger Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2016 wurden in Höhe von 3.800,00 EUR gezahlt.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers von 35.458,50 EUR gliedert sich wie folgt:

| | EUR |
|---------------------------|-----------|
| Abschlussprüfung | 20.000,00 |
| Steuerberatungsleistungen | 12.178,50 |
| sonstige Leistungen | 3.280,00 |

Zum 31. Dezember 2016 unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 HGB ein Gesamtbetrag in Höhe von 209.345,97 EUR der Ausschüttungssperre. Der Betrag betrifft aktivierte latente Steuern und den Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge mit besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Der Geschäftsführer empfiehlt, den Jahresüberschuss in Höhe von 917.309,99 EUR für eine Ausschüttung von 733.847,99 EUR an die Gesellschafter zu verwenden und den verbleibenden Betrag von 183.462,00 EUR in die Rücklagen des Unternehmens einzustellen.

Wolmirstedt, den 13. April 2017

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized loop followed by a horizontal stroke and a small dash.

Harald Luther - Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

| | Anschaffungskosten | | | |
|--|----------------------|-----------------------------|-------------------|----------------------|
| | 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 695.879,26 | 30.983,65 | 0,00 | 726.862,91 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 152.074,00 | 0,00 | 0,00 | 152.074,00 |
| | 847.953,26 | 30.983,65 | 0,00 | 878.936,91 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücke | 196.971,82 | 0,00 | 0,00 | 196.971,82 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 16.586.076,20 | 911.639,01 -123.797,99 * | 118.977,43 | 17.254.939,79 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 232.965,27 | 16.295,30 | 0,00 | 249.260,57 |
| | 17.016.013,29 | 804.136,32 | 118.977,43 | 17.701.172,18 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Beteiligungen | 2.709.947,14 | 0,00 | 0,00 | 2.709.947,14 |
| | 20.573.913,69 | 835.119,97 | 118.977,43 | 21.290.056,23 |

* Aktivische Absetzung der empfangenen Ertragszuschüsse

| Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|---------------------|---------------------|
| 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| € | € | € | € | € | € |
| 409.189,26 | 58.321,65 | 0,00 | 467.510,91 | 259.352,00 | 286.690,00 |
| 152.074,00 | 0,00 | 0,00 | 152.074,00 | 0,00 | 0,00 |
| 561.263,26 | 58.321,65 | 0,00 | 619.584,91 | 259.352,00 | 286.690,00 |
| 64.286,96 | 2.803,00 | 0,00 | 67.089,96 | 129.881,86 | 132.684,86 |
| 11.164.778,20 | 641.291,02 | 102.740,43 | 11.703.328,79 | 5.551.611,00 | 5.421.298,00 |
| 185.140,27 | 18.662,30 | 0,00 | 203.802,57 | 45.458,00 | 47.825,00 |
| 11.414.205,43 | 662.756,32 | 102.740,43 | 11.974.221,32 | 5.726.950,86 | 5.601.807,86 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.709.947,14 | 2.709.947,14 |
| 11.975.468,69 | 721.077,97 | 102.740,43 | 12.593.806,23 | 8.696.250,00 | 8.598.445,00 |

**Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG
zum 31. Dezember 2016**

Elektrizitätsverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 145.237,12 | 160.546,40 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 42.447,63 | 42.447,63 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2.856.609,00 | 2.613.882,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.456,48 | 26.782,00 |
| | 2.924.513,11 | 2.683.111,63 |
| III. Finanzanlagen Beteiligungen | 1.517.570,40 | 1.517.570,40 |
| | 4.587.320,63 | 4.361.228,43 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 271.432,64 | 151.429,87 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) | 89.838,19 (5.915,78) | 80.367,46 (5.914,99) |
| | 361.270,83 | 231.797,33 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 593.979,95 | 1.239.297,49 |
| | 955.250,78 | 1.471.094,82 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.957,87 | 8.527,80 |
| D. Aktive latente Steuern | 48.703,91 | 42.826,91 |
| | 5.596.233,19 | 5.883.677,96 |

Passiva

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| A. Zugeordnetes Eigenkapital | 3.714.341,79 | 4.011.011,13 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | 156.073,48 | 242.165,16 |
| C. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 183.018,39 | 183.445,68 |
| 2. Steuerrückstellungen | 63.265,05 | 59.739,12 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 189.338,40 | 121.968,56 |
| | 435.621,84 | 365.153,36 |
| D. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 812.250,00 | 869.250,00 |
| (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) | (57.000,00) | (57.000,00) |
| (davon mit einer Restlaufzeit mehr als ein Jahr) | (755.250,00) | (812.250,00) |
| (davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre) | (527.250,00) | (584.250,00) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 339.377,38 | 235.102,27 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 138.568,70 | 160.996,04 |
| (davon aus Steuern) | (106.921,07) | (102.941,21) |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) | (1.713,08) | (1.227,54) |
| | 1.290.196,08 | 1.265.348,31 |
| | | |
| | 5.596.233,19 | 5.883.677,96 |

Elektrizitätsverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

| | 2016 | 2015 |
|--|--------------------------|---------------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 3.913.137,93 | 3.167.663,01 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 26.461,23 | 476.991,13 |
| | 3.939.599,16 | 3.644.654,14 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.884.600,95 | 1.762.002,37 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 642.489,03 | 315.684,87 |
| | 2.527.089,98 | 2.077.687,24 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 373.527,01 | 346.894,06 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung) | 93.618,10 (29.118,39) | 118.219,84 (56.493,32) |
| | 467.145,11 | 465.113,90 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 381.141,65 | 377.750,35 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 499.355,49 | 635.134,62 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 86.660,42 | 90.090,94 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.905,17 | 1.596,64 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen) | 54.191,11 (12.772,48) | 60.527,67 (12.304,05) |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern) | 27.729,98 (-2.254,76) | 33.416,43 (2.063,12) |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 71.511,43 | 86.711,51 |
| 12. Sonstige Steuern | 721,82 | 451,00 |
| 13. Jahresüberschuss | 70.789,61 | 86.260,51 |

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

Elektrizitätsverteilung

| | Anschaffungskosten | | | |
|--|---------------------|----------------------------|------------------|---------------------|
| | 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 389.692,38 | 17.350,84 | 0,00 | 407.043,22 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 85.161,44 | 0,00 | 0,00 | 85.161,44 |
| | 474.853,82 | 17.350,84 | 0,00 | 492.204,66 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 47.075,96 | 0,00 | 0,00 | 47.075,96 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 5.304.550,99 | 653.217,84 -60.529,20 * | 17.938,05 | 5.879.301,58 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 130.460,47 | 9.125,38 | | 139.585,85 |
| | 5.482.087,42 | 601.814,02 | 17.938,05 | 6.065.963,39 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Beteiligungen | 1.517.570,40 | 0,00 | 0,00 | 1.517.570,40 |
| | 7.474.511,64 | 619.164,86 | 17.938,05 | 8.075.738,45 |

* Aktivische Absetzung der Empfangenen Ertragszuschüsse

| Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---------------------|-------------------|-----------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| € | € | € | € | € | € |
| 229.145,98 | 32.660,12 | 0,00 | 261.806,10 | 145.237,12 | 160.546,40 |
| 85.161,44 | 0,00 | 0,00 | 85.161,44 | 0,00 | 0,00 |
| 314.307,42 | 32.660,12 | 0,00 | 346.967,54 | 145.237,12 | 160.546,40 |
| 4.628,33 | 0,00 | 0,00 | 4.628,33 | 42.447,63 | 42.447,63 |
| 2.690.668,99 | 338.030,64 | 6.007,05 | 3.022.692,58 | 2.856.609,00 | 2.613.882,00 |
| 103.678,47 | 10.450,90 | 0,00 | 114.129,37 | 25.456,48 | 26.782,00 |
| 2.798.975,79 | 348.481,54 | 6.007,05 | 3.141.450,28 | 2.924.513,11 | 2.683.111,63 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.517.570,40 | 1.517.570,40 |
| 3.113.283,21 | 381.141,66 | 6.007,05 | 3.488.417,82 | 4.587.320,63 | 4.361.228,43 |

Gasverteilung

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 28.528,72 | 31.535,90 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.478,23 | 4.478,23 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.690.290,00 | 1.802.607,00 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5.000,38 | 5.260,75 |
| | 1.699.768,61 | 1.812.345,98 |
| III. Finanzanlagen Beteiligungen | 298.094,19 | 298.094,19 |
| | 2.026.391,52 | 2.141.976,07 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 36.283,87 | 15.144,18 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) | 17.522,41 (1.162,03) | 15.755,29 (1.161,87) |
| | 53.806,28 | 30.899,47 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 116.674,63 | 243.433,44 |
| | 170.480,91 | 274.332,91 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 973,87 | 1.675,10 |
| D. Aktive latente Steuern | 9.020,21 | 7.780,56 |
| | 2.206.866,51 | 2.425.764,64 |

| | | Passiva | |
|--|--|---------------------|---------------------|
| | | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| | | € | € |
| A. Zugeordnetes Eigenkapital | | 1.301.405,31 | 1.437.831,36 |
| B. Empfangene Ertragszuschüsse | | 111.208,47 | 154.910,32 |
| C. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 35.950,04 | 36.033,97 |
| 2. Steuerrückstellungen | | 12.427,06 | 11.734,47 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | | 28.103,88 | 34.677,96 |
| | | 76.480,98 | 82.446,40 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 612.750,00 | 655.750,00 |
| (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr) | | (43.000,00) | (43.000,00) |
| (davon mit einer Restlaufzeit mehr als ein Jahr) | | (569.750,00) | (612.750,00) |
| (davon mit einer Restlaufzeit mehr als 5 Jahre) | | (397.750,00) | (440.750,00) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 66.663,41 | 46.180,80 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | 38.358,34 | 48.645,76 |
| (davon aus Steuern) | | (21.002,36) | (20.220,59) |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) | | (336,50) | (241,12) |
| | | 717.771,75 | 750.576,56 |
| | | | |
| | | 2.206.866,51 | 2.425.764,64 |

Gasverteilung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

| | 2016 | 2015 |
|--|-------------------------|--------------------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 679.871,88 | 797.833,74 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 723,70 | 817,24 |
| | 680.595,58 | 798.650,98 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 182.999,21 | 165.737,22 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 30.371,54 | 20.039,53 |
| | 213.370,75 | 185.776,75 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 73.371,38 | 68.139,89 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung) | 18.389,31 (5.719,71) | 23.221,76 (11.096,89) |
| | 91.760,69 | 91.361,65 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 206.752,23 | 203.999,83 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 114.402,13 | 125.993,18 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 17.022,58 | 17.696,43 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 371,53 | 313,61 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen) | 30.189,99 (3.132,23) | 35.277,86 (3.527,45) |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Ertrag (-) / Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern) | 11.599,76 (-943,19) | 48.472,21 (2.992,66) |
| 11. Ergebnis nach Steuern | 29.914,14 | 125.779,54 |
| 12. Sonstige Steuern | 120,37 | 120,13 |
| 13. Jahresüberschuss | 29.793,77 | 125.659,41 |

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

Gasverteilung

| | Anschaffungskosten | | | |
|--|---------------------|----------------------------|------------------|---------------------|
| | 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 76.546,72 | 3.408,20 | 0,00 | 79.954,92 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 16.728,14 | 0,00 | 0,00 | 16.728,14 |
| | 93.274,86 | 3.408,20 | 0,00 | 96.683,06 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.355,42 | 0,00 | 0,00 | 6.355,42 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 5.347.894,88 | 142.381,79 -52.108,79 * | 81.177,34 | 5.356.990,54 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 25.626,28 | 1.792,48 | 0,00 | 27.418,76 |
| | 5.379.876,58 | 92.065,48 | 81.177,34 | 5.390.764,72 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Beteiligungen | 298.094,19 | 0,00 | 0,00 | 298.094,19 |
| | 5.771.245,63 | 95.473,68 | 81.177,34 | 5.785.541,97 |

* Aktivische Absetzung der Empfangenen Ertragszuschüsse

| Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---------------------|-------------------|------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2016 | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
| € | € | € | € | € | € |
| 45.010,82 | 6.415,38 | 0,00 | 51.426,20 | 28.528,72 | 31.535,90 |
| 16.728,14 | 0,00 | 0,00 | 16.728,14 | 0,00 | 0,00 |
| 61.738,96 | 6.415,38 | 0,00 | 68.154,34 | 28.528,72 | 31.535,90 |
| 1.877,19 | 0,00 | 0,00 | 1.877,19 | 4.478,23 | 4.478,23 |
| 3.545.287,88 | 198.284,00 | 76.871,34 | 3.666.700,54 | 1.690.290,00 | 1.802.607,00 |
| 20.365,53 | 2.052,85 | 0,00 | 22.418,38 | 5.000,38 | 5.260,75 |
| 3.567.530,60 | 200.336,85 | 76.871,34 | 3.690.996,11 | 1.699.768,61 | 1.812.345,98 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 298.094,19 | 298.094,19 |
| 3.629.269,56 | 206.752,23 | 76.871,34 | 3.759.150,45 | 2.026.391,52 | 2.141.976,07 |

Erläuterungen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

1. Grundlagen

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen. Für jeden der in § 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG genannten Tätigkeitsbereiche ist jeweils eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung (Tätigkeitsabschluss) aufzustellen. Dabei sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den getrennten Konten zugeordnet worden sind.

Die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH (SWW) sind ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, welches in den Sparten Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung in der Stadt Wolmirstedt sowie anderen Netzgebieten tätig ist.

Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG sind für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, sonstige Tätigkeiten des Elektrizitätssektors, Gasverteilung, sonstige Tätigkeiten des Gassektors und Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors jeweils separate Konten zu führen und für die Katalogtätigkeiten (Elektrizitäts- und Gasverteilung) Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen.

2. Bilanzen

Alle Bilanzwerte werden soweit wie möglich über Unterkonten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet. Soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich oder mit unverhältnismäßig hohen Aufwendungen verbunden ist, erfolgt die Zuordnung über ein Unterkonto, welches durch Verteilschlüssel umgelegt wird. Der für alle Bilanzposten angewandte Verteilschlüssel wurde anhand eines nach Tarif- und Sonderkunden gewichteten Schlüssels anhand der Anzahl der Zähler in den einzelnen Sparten ermittelt.

Die Anlagespiegel für die einzelnen Katalogtätigkeitsbereiche zeigen die Aufgliederungen sowie die Entwicklungen der einzelnen Anlagegegenstände. Die Vermögensgegenstände des allgemeinen Bereiches wurden entsprechend des Verteilschlüssels umgelegt. Bei den Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung wurden die erhaltenen Ertragszuschüsse von den Anschaffungskosten aktivisch abgesetzt.

Die Vorräte betreffen ausschließlich Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in den einzelnen Tätigkeitsbereichen sind bis auf eine Mietkaution innerhalb eines Jahres fällig. Die längerfristigen sonstigen Vermögensgegenstände sind in den Einzelbilanzen der Tätigkeitsbereiche dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, von mehr als einem Jahr und davon mit mehr als 5 Jahren sind in den Einzelbilanzen angegeben. Darüber hinaus sind alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

3. Gewinn- und Verlustrechnungen

Alle Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich durch Kontierung auf Kostenträger bzw. Kostenstellen direkt den einzelnen Aktivitäten zugeordnet. Die der allgemeinen Kostenstelle zugerechneten Erträge und Aufwendungen werden durch einen Umlageschlüssel auf die anderen Aktivitäten umgelegt.

Interne Leistungsbeziehungen aus der Zurverfügungstellung der Verteilnetze durch die Elektrizitäts- und Gasverteilung an die sonstigen Tätigkeiten des Elektrizitäts- und Gassektors wurden nach der Bruttodarstellung ausgewiesen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Tätigkeitbereiche:

Elektrizitätsverteilung (€ 60.376,53) und Gasverteilung (€ 29.988,24).

Wolmirstedt, den 13. April 2017

Stadtwerke Wolmirstedt GmbH

Luther - Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Wolmirstedt GmbH, Wolmirstedt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Leipzig, den 16. Mai 2017

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Peter Nuretinoff
Wirtschaftsprüfer


René Strobach
Wirtschaftsprüfer





20000003146350